

FCL-Frauen siegen gegen GC mit 6:1

Fussball

Frauen, NLA, 12. Runde: FC Luzern - Grasshoppers 6:1. Neunkirch - Basel 0:0, Yverdon - Zürich 0:0, Young Boys - Lugano 1:1, St. Gallen - Derendingen 1:0. – **Rangliste (alle 12 Spiele):** 1. Neunkirch 34 Punkte, 2. FC Basel 28, 3. FC Zürich 27, 4. FC Luzern 18 (3:2:4), 5. Young Boys 18 (2:6:2:3), 6. Lugano 18 (2:3:3), 7. St. Gallen 12, 8. Grasshoppers 11, 9. Yverdon 5, 10. Derendingen Solothurn 1.

FC Luzern - Grasshoppers 6:1 (2:1)
Hubelmann - 60 Zuschauer. – **Tore:** 8. Reuteler 1:0, 18. Schärz 1:1, 39. Wyser 2:1, 52. Scodeller 3:1, 76. Schegg 4:1, 90. Reuteler 5:1, 92. Reuteler 6:1. – **Luzern:** Honegger, Graf, Egli, Sager, Scodeller, Zürry, Tschopp, Rodrigues (83. Hashani), Reuteler, Wyser, Brüttsch (33. Schegg/78. Scheiber).

Handball

Männer, NLB, 18. Runde: Möhlin - Altdorf 30:27 (18:13), Kadetten Espoirs - Siggental/Vom Stein 31:22, Lakers Stäfa - Birsfelden 34:20, Steffisburg - SG Horgen 27:21. – **Rangliste:** 1. Endingen 17/30, 2. Lakers Stäfa 18/27, 3. Möhlin 18/24, 4. Kadetten Espoirs Schaffhausen 18/23, 5. Solothurn 18/23, 6. STV Baden 17/22, 7. Steffisburg 18/19, 8. SG Horgen 18/16, 9. Altdorf 18/16, 10. Birsfelden 18/14, 11. Siggental/Vom Stein 18/14, 12. SG Yellow/Pfadi Winterthur 18/11, 13. Chénos GE 17/7, 14. Wädenswil 17/2.

Frauen, SPL 1. 17. Runde: Yellow Winterthur - Spono Nottwil 18:27, LK Zug - Stans 43:18 (19:8). – **Rangliste:** 1. Brühl St. Gallen 17/30 (53:36:3), 2. Spono Nottwil 17/30 (51:0:3:4), 3. LK Zug 17/26, 4. Rotweiss Thun 16/16, 5. Yellow Winterthur 17/11, 6. Kreuzlingen 17/9, 7. Stans 17/6, 8. AT/VKV Basel 16/4.

LK Zug - BSV Stans 43:18 (19:8)

Sporthalle. – 200 Zuschauer. – **Strafen:** 4-mal 2 Minuten gegen Zug; 5-mal 2 Minuten gegen Stans. – **LK Zug:** Betschart/Innes; Ravlic (1), Traber (3), Scherer (9/4), Müller (3), Gautschi (8), Stutz (1), Javet (4), Hauptlin (2), Estermann (4), Masset (1), Gwerder (2), Smirnov (5). – **Stans:** Kaiser (1)/Hofstetter; Pless, Schardt (1), Rossi, Schiffmann (5/3), Kuster (4), Kretz, Seepur (5), Zimmermann, Grandjean (2), Achermann, Perlangeli, Odermatt.

Winterthur - Spono Eagles 18:27 (8:11)

Eulach-Halle. – 100 Zuschauer. – **Strafen:** Je 3-mal 2 Minuten. – **Spono:** Aegerter/Troxler, Wick (2), Ramseler, Sparr (1), Matter, Egli (2), Hodel (5), Armet (2), Noelle Frey (3), Wyder (4/1), Heini (2), Ljubas (6).

Ski alpin

Selektion Swiss-Ski für die Junioren-Weltmeisterschaft in Are (SWE) vom 6. bis 14. März. Frauen: Leana Barmettler (1996, Engelberg), Carole Bissig (1996, Wolfenschiessen), Nicole Good (1998, Präfers), Katja Grossmann (1997, Unterbach), Stephanie Jenal (1998, Samnau), Vanessa Kasper (1996, St. Moritz), Noëmi Kolly (1998, La Berra), Camille Rast (1999, Vétroz), Elena Stoffel (1996, Ginals-Unterbach). – **Männer:** Semyel Bissig (1998, Wolfenschiessen), Marco Fischbacher (1997, Toggenburg), Marco Gämperle (1996, Obersaxen), Marco Kohler (1997, Haslital Brienz), Loïc Meillard (1996, Héremence), Tanguy Nef (1996, Genève), Lars Rösti (1998, St. Stephan).

Volleyball

Männer, NLA, 19. Runde: Volley Top Luzern - Amriswil 0:3 (12:25, 12:25, 30:32), Jona - Einsiedeln 3:0 (25:19, 27:25, 25:16), Lausanne - Schönenwerd 2:3 (17:25, 21:25, 25:19, 25:20, 14:16). – **Heute:** Näfels - Chénos (17:00). – **Rangliste:** 1. Amriswil 19/47, 2. Schönenwerd 19/43, 3. Lausanne 19/38, 4. Näfels 18/36, 5. Volley Top Luzern 19/21 (28:41), 6. Chénos 18/19, 7. Jona 19/17, 8. Einsiedeln 19/4 (9:55).

Volley Top Luzern - Volley Amriswil 0:3
Bahnhalle. – 250 Zuschauer. – **Sätze:** 12:25, 12:25, 30:32. – **Spieldauer:** 89 Minuten. – **Luzern:** Harkens, Lipscombe, Eichenberger, Müller, Hensler, Gautschi (Libero), Häfliger, Amstutz. – **Coach:** Bertolacci.

Männer, NLB, Abstieg, 4. Runde: Malters - Servette 3:1 (23:25, 25:14, 25:20, 25:18), Klettgau - Münchenbuchsee 3:1, Winterthur - Laufen 1:3. – **Rangliste:** 1. Malters 4/13 (11:5), 2. Laufen 4/10, 3. Klettgau 4/9 (9/6), 4. Smash Winterthur 4/9 (9/6), 5. Servette Star Onex 3/8, 6. Ofren 2/4, 7. Münchenbuchsee 4/1, 8. Oberdiessbach 3/0.

Frauen, NLB, Abstieg, 4. Runde: Cheseaux - Luzern II 0:3 (18:25, 14:25, 22:25), Genève - Giubiasco 3:2, Val-de-Travers - Steinhäusern 3:0 (25:18, 25:17, 25:21). – **Rangliste:** 1. FC Luzern II 4/15 (12:0), 2. Genève 4/11, 3. Val-de-Travers 4/9, 4. Köniz II 4/6, 5. Steinhäusern 4/6 (6/7), 6. Giubiasco 4/6 (5/9), 7. Cheseaux II 4/4, 8. Fides Ruswil 4/3 (4:3).

1. Liga, Playoff-Halbfinals, Hinspiele. Frauen: Volley Obwalden - Kreuzlingen 3:2 (25:20, 20:25, 23:25, 25:21, 15:12). – **Männer:** Buochs - Kreuzlingen 2:3 (18:25, 20:25, 25:22, 25:22, 13:15).

Noch sind Playoffs möglich

Volleyball Das Luzerner NLA-Frauenteam verkauft die Haut gegen den Co-Leader Aesch-Pfeffingen teuer, verliert aber trotzdem mit 1:3 Sätzen. Heute kommt es in der Bahnhofhalle zu einem Schlüsselspiel.

Theres Bühlmann
theres.buehlmann@luzernerzeitung.ch

Das nennt man einen furiosen Auftakt. Manch einer traute den Augen kaum: Die Luzernerinnen spielten gross auf und lagen schnell 7:1 in Führung – und dies ganz zur Freude des Publikums. Immerhin handelte es sich gestern beim Gegner um Co-Leader Aesch-Pfeffingen, der sich bereits auf die Playoffs einstellen kann. Die Einheimischen, lautstark unterstützt von den 150 Fans und dem anwesenden Männer-NLA-Team, liess sich nicht abschütteln – auch wenn sich die Kontrahentinnen zeitweise bis auf einen Zähler heranarbeiteten.

Beim Stand von 18:10 keimte Hoffnung auf den Satzgegenstand auf. Doch dann kam die Wende: Dario Bettello, der Trainer der Luzernerinnen, versuchte mit zwei kurz aufeinanderfolgenden Time-outs das Ungemach abzuwenden. Was beinahe gelang, aber halt nur beinahe. Luzern vergab zwei Satzballen. Und in der Overtime setzte sich dann die Mannschaft aus dem Baselbiet unter Trainer Timo Lippuner mit 26:24 knapp durch.

Spiel hätte auch andern Verlauf nehmen können

Nach dem verlorenen zweiten Set revanchierten sich die Luzernerinnen mit einem 25:20-Sieg. Das sollte es aber gewesen sein, denn Satz vier ging wieder an den Gegner. Manch einer traute der verpassten Chance im ersten Satz kaum. So auch Luzerns Trainer Bettello: «Der Druck war wohl zu gross, sonst hätte diese Partie durchaus auch einen anderen Verlauf nehmen können.» Luzern liegt bei vier noch ausstehenden Partien neun Punkte hinter dem rettenden 8. Platz.

Vor allem der überraschende Sieg von Schaffhausen am Freitag gegen Franches Montagnes dämpfte die Luzerner Hoffnungen auf den sicheren Ligaerhalt. Luzern bekommt es noch mit Schaffhausen, Düringen, Lugano und Köniz zu tun. «Es wird hart



Zeigten gegen Aesch-Pfeffingen eine starke Vorstellung: die beiden Youngsters Marija Smiljkovic (links) und Korina Perkovac (rechts). Bild: Plus Amrein (Luzern, 25. Februar 2017)

für uns», sagte Trainer Bettello. «Wir müssten wohl alle ausstehenden Spiele gewinnen.» Auch wenn beim Blick auf das Restprogramm – einzig gegen Köniz konnte Luzern bisher keine Punkte holen – der Glaube an den sicheren Ligaerhalt nur noch minim ist. Den Kopf in den Sand stecken, nein, das wollen sie nicht. Immerhin fand Dario Bettello nach der gestrigen Niederlage viel Positives. «Die Mannschaft hat sich verbessert, vor allem auch die jungen Spielerinnen wie Marija Smiljkovic und Korina Perkovac.»

Zu einem veritablen Schlüsselspiel gestaltet sich nun die heutige Partie gegen Kanti Schaffhausen (18.00, Bahnhofhalle). «Wir werden mit viel Power auftreten», verspricht Trainer Bettello. Und Präsident Josef Wicki bringt es auf den Nenner: «Solange noch Chancen bestehen, glauben wir an die Playoffs.»

Volleyball, NLA-Frauen

23. Runde: Luzern - Aesch-Pfeffingen 1:3, Lugano - Neuchâtel 1:3 (23:25, 25:23, 17:25, 17:25), Cheseaux - Volero Zürich 0:3 (20:25, 12:25, 12:25). – **Heute:** Aesch-Pfeffingen - Lugano, Franches-Montagnes - Köniz (bei 17.00), Neuchâtel - Volero Zürich (17.30), Volley Top Luzern - Kanti Schaffhausen (18.00, Bahnhofhalle). – **Montag:** Düringen - Cheseaux (20.00).

Rangliste: 1. Volero Zürich 21/62 (63:4), 2. Aesch-Pfeffingen 22/58 (61:18), 3. Franches-Montagnes 23/44 (50:31), 4. Neuchâtel UC 23/42 (47:36), 5. Düringen 22/40 (50:35), 6. Cheseaux 23/24 (29:51), 7. Köniz 23/22 (34:55), 8. Kanti Schaffhausen 23/21 (31:57), 9. Volley Lugano 23/14 (25:63), 10. Volley Top Luzern 23/12 (20:60).

Volley Zürich, Aesch-Pfeffingen, Franches-Montagnes, Neuchâtel UC und Düringen für die Playoffs qualifiziert.

Volley Top Luzern - Aesch-Pfeffingen 1:3
Bahnhalle. – 150 Zuschauer. – **Sätze:** 24:26, 21:25, 25:20, 16:25. – **Spieldauer:** 89 Minuten. – **Luzern:** Smiljkovic, Wassner Neumannova, Perkovac, Bachmann, Trisch, Blazevic (Libero), Boulova, Milton. **Modus:** Ränge 1–8 stehen in den Playoffs, dann folgen Viertelfinals, Halbfinals (alle Best of 3) und Final (Best of 5). Die Teams auf den Plätzen 9 und 10 bestreiten gegeneinander die Playoffs (Best of 3). Der Sieger bleibt in der NLA, der Verlierer spielt mit den beiden Erstplatzierten der NLA-Aufstiegsrunde die Auf-/Abstiegsrunde NLA/NLA. Der Gewinner dieser Poule spielt in der nächsten Saison in der NLA.

Rhameil Brown verabschiedet sich mit einem Sieg

Basketball Swiss Central siegt gegen Winterthur verdient mit 68:53. Für den Amerikaner Rhameil Brown war es der letzte Auftritt im Dress der Zentralschweizer. Ersetzt wird er nicht.

Knapp eine Minute vor Spielende wechselte Swiss-Central-Cheftrainer Danijel Eric seinen Center Rhameil Brown aus. Nicht etwa, weil dieser schlecht spielte. Im Gegenteil. Der New Yorker trug mit seiner Defensivarbeit einmal mehr massgeblich zum Erfolg von Swiss Central bei. Eric wechselte Brown aus, weil er seinem Spieler einen gebührenden Abschied schenken wollte – das Spiel gegen Winterthur war Browns letzter Auftritt im SCB-Dress. Das wussten auch die Fans, die den Publikumsliebhaber mit stehenden Ovationen und lauten Rhameil-Rhameil-Rufen verabschiedeten.

Wie viele andere Teams zuvor fand auch Winterthur (fast) kein Rezept gegen den Turm in der SCB-Defensive. Im zweiten und dritten Viertel gelangen den Zürchern jeweils nur neun Punkte – und das vor allem auch dank Rhameil Brown. Dass die Zentralschweizer in den beiden Spielabschnitten mit 15:9, 10 Punkten offensiv nicht brillierten, sei an dieser Stelle ebenfalls erwähnt.

Wechsel in die Dominikanische Republik

Weil Swiss Central seinem Profi wegen schwieriger Finanzverhältnisse keinen Jahresvertrag garantieren konnte, entschied sich Brown über die Weihnachts-tage, von der Ausstiegs-klausel Gebrauch zu machen. Der 2,05-Meter-Mann wird in Zukunft in der Dominikanischen

Republik auf Korbjagd gehen. In einem Land, das auf der Basketball-Weltkarte ähnlich unbedeutend ist wie die Schweiz – aber of-



War ein sicherer Wert in der SCB-Defensive: Rhameil Brown. Bild: Eveline Beerkircher

fenbar höhere Saläre zahlen kann. Nach seiner Gemütslage befragt, sagte Brown nach dem Spiel: «Der Abschied stimmt mich traurig. Ich werde den SCB und alle Leute, die sich für den Verein engagierten, vermissen.»

Ab sofort nur noch zwei Profispielern

Vermissen wird man Brown in Luzern unweigerlich: Zwar freute sich Trainer Eric über den klaren 68:53-Sieg im Deutschschweizer Derby gegen Winterthur. Er weiss aber auch: «Ohne Brown wird es für uns in Zukunft schwierig.» Swiss Central, momentan auf Rang 7 platziert, wird den Rest der Meisterschaft vor-aussichtlich nur mit zwei ausländischen Profis absolvieren. Dies im Gegensatz zu den direkten Konkurrenten um die verbleiben-

den Playoff-Plätze, die allesamt mit vier Ausländern spielen. Ein Luxus, den sich Swiss Central einfach nicht leisten kann.

Daniel Schriber
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Basketball, NLA-Männer

19. Runde: Swiss Central Basket - Winterthur 68:53, Lugano Tigers - Regio Basel 86:70 (35:29), Monthey - Boncourt 68:80 (44:35), Lausanne - Massagno 87:61 (50:35), Genève - Union Neuchâtel 84:68 (36:26).

Rangliste: 1. Fribourg Olympic 17/28, 2. Monthey 17/26, 3. Lions de Genève 17/22, 4. Lugano Tigers 18/22, 5. Union Neuchâtel 17/20, 6. Starwings Regio Basel 17/18, 7. Swiss Central 17/14 (115:9:122), 8. Boncourt 18/14 (138:2:145), 9. Lausanne 18/12, 10. Massagno 17/10, 11. Winterthur 17/4.

Swiss Central - Winterthur 68:53 (38:23)
Maihof. – 500 Zuschauer. – **Swiss Central:** Kovacic (14), Morandi (2), Brown (7), Domingos, Tomic (5), Lehmann (18), Mandic (2), Pliuss (2), Stevanovic (2), Voss (16), Volic.